



Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin
Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage
Società Svizzera di Medicina d'Urgenza e di Salvataggio
Swiss Society of Emergency and Rescue Medicine

Qualitätsbericht 2019 / 2020

Datum: 21.02.2020

Autorenschaft (in alphabetischer Reihenfolge):

Micha Dambach, Doris Eis, Eva Maria Genewein, Mathias Zürcher

Administrative Unterstützung (Statistiken, Grafiken, Layout): Gabriela Kaufmann, Geschäftsführerin SGNOR

Verabschiedet durch: Vorstand SGNOR, 21.02.2020

1. Einleitung

Auf den Notfallstationen der Schweiz werden derzeit jährlich etwa 2 Millionen Patientinnen und Patienten¹ versorgt. Eine flächendeckende und qualitativ hochwertige notfallmedizinische Versorgung ist ein essentieller Bestandteil des Schweizerischen Gesundheitssystems, wofür sich die Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR einsetzt. Der Schweizer Bevölkerung steht während 24 Stunden und 365 Tagen eine medizinische Versorgung für akute Gesundheitsstörungen zur Verfügung. Diese soll bei vorhandener Indikation einen adäquaten Zugang zu hoch spezialisierten Versorgungsleistungen sicherstellen.

Die SGNOR besteht seit 1990, als Fachgesellschaft seit 1995. Sie ist anerkannter Ansprechpartner für Fragen des gesamten Spektrums der Notfallmedizin, also der präklinischen und innerklinischen Notfallmedizin, als auch der Katastrophenmedizin. Die Gesellschaft zählt mittlerweile rund 1'200 Mitglieder.

Durch die Verabschiedung einer Qualitätsstrategie im Juni 2019 bekennt sich die SGNOR zu einer qualitätsbewussten Arbeit im Sinne einer steten Fort- und Weiterentwicklung, um eine hochstehende Notfallmedizin zu garantieren.

Zu regelmässigen Aktivitäten zählen die Weiter- und Fortbildung. Dazu gehört die Verleihung der Fähigkeitsausweise (gemäss Art. 50 – 54 Weiterbildungsordnung SIWF/FMH)

- Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)
- Klinische Notfallmedizin (SGNOR)

Die SGNOR hat die entsprechenden Curricula erarbeitet und führt strukturierte Prüfungen durch. Ebenso überprüft sie die regelmässige Fortbildung der Fähigkeitsausweisinhaber.

Das Kursangebot umfasst den Notarztkurs, der an 5 Standorten in 3 Hauptlandessprachen abgehalten wird sowie den Grundkurs in Notfallmedizin (Dienstärztkurs) DAK, der sich an die Grundversorger richtet und in deutscher und französischer Sprache an 7 Standorten stattfindet. Zudem ist die SGNOR auch in die Weiterbildungen zur Bewältigung von Grossereignissen im prähospitalen (P) sowie hospitalen (H) Bereich involviert (SFG-P resp. SFG-H in deutscher Sprache und CSAM resp CEFOCA M6 in französischer Sprache).

Um eine angemessenere standespolitische Anerkennung zu erlangen, wurde der Antrag beim SIWF gestellt, einen interdisziplinären Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin (SGNOR) zu schaffen.

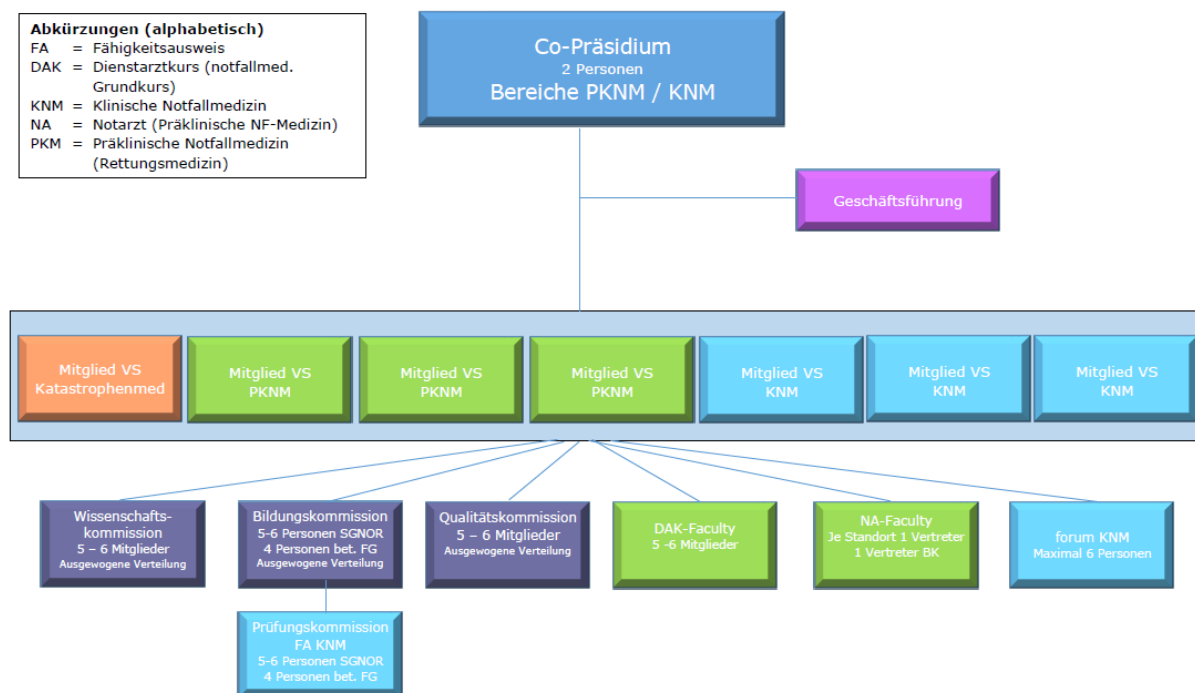
2. Qualitäts-Struktur

Mit der Verabschiedung einer Qualitätsstrategie wurde die Qualitätskommission gegründet.

Als eine der ersten Aktivitäten wurde ein Status quo der SGNOR mittels Analyse der Strukturen und Gremien samt Aktivitäten vorgenommen. In regelmässigen Meetings werden qualitätsrelevante Aktivitäten und Projekte diskutiert bzw. umgesetzt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nicht im gesamten Text jeweils die weibliche und die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind alle Geschlechter einbezogen.

Organigramm der SGNOR Sommer 2019



Farblegende

grün = präklinische Vertretungen resp. Gremien

Türkis = klinische Vertretungen resp. Gremien

Orange = katastrophenmedizinische Vertretung

Violett = gemischte Gremien, ausgewogene Vertretungen aller Fachrichtungen

3. Qualitätsdefinition

Qualität in der präklinischen (Rettungsmedizin) und klinischen Notfallmedizin bedeutet die zeitgerechte Versorgung von Patientinnen und Patienten im Ereignisfall durch qualifizierte Dienstärzte (Grundversorger im Notfalldienst), Rettungsmediziner (Notärzte) und klinische Notfallmediziner. Sie organisieren und überwachen die Prozessschritte zur bestmöglichen Versorgung ihrer Patienten, bei Bedarf auch die Zuführung zu hochspezialisierten Zentrums-Leistungen. Sie orientiert sich dabei an national und international definierten Standards. Diese Leistungen müssen 7/24/365 flächendeckend erbracht werden können.

Die SGNOR setzt sich besonders für die qualifizierte Weiter- und Fortbildung von präklinischen und klinischen Notfallmediziner ein. Zu diesem Zweck werden auch die Weiterbildungsstätten einem Anerkennungsprozess unterzogen.

4. Qualitätsschwerpunkte

1) Interdisziplinarität und Interprofessionalität

Eine besondere Herausforderung in der Patientenversorgung in der präklinischen (Rettungsmedizin) und klinischen Notfallmedizin ist die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen und deren multiple Schnittstellen. Deshalb werden Interdisziplinarität, Interprofessionalität und Überregionalität mit spezifischen Trainings wie Crisis Resource Management, Medical Leadership, Übergabeprozesse etc. bewusst gefördert.

2) Datenerhebung

Die SGNOR erarbeitet und implementiert zusammen mit den Partnerorganisationen das für die Bereiche präklinische (Rettungsmedizin) und klinische Notfallmedizin notwendige Netzwerk zur Erhebung des minimalen Notfalldatensatzes.

3) Dialog und Wissenschaftlichkeit

Ein jährlich stattfindender Schweizerischer Notfallkongress bietet die Möglichkeit zum Dialog mit notfallmedizinisch tätigen Kollegen und dient als Plattform für einen wissenschaftlichen Austausch (<https://notfallkongress.ch/>). Zudem bringt sich die SGNOR als Partnergesellschaft an Jahreskongressen anderer Fachgesellschaften wie die SGAR, SGC, SGK, SGAIM etc. ein,

4) Aus, Weiter- und Fortbildung

Um den Patienten eine möglichst hochstehende medizinische Versorgung zu garantieren, setzt sich die SGNOR für eine professionelle Aus, Weiter- und Fortbildung ihrer Fachkräfte ein. Im Bereich der Ausbildung unterstützt die SGNOR die Universitäten in der Implementierung des Dienstärztkursäquivalents im Medizinstudium. In der Weiterbildung realisiert die SGNOR zusammen mit ihren Partnern die Umsetzung der Weiterbildungsprogramme der zwei Fähigkeitsausweise präklinische (Rettungsmedizin) bzw. klinische Notfallmedizin. Sie überwacht mittels Vergabe von CME's die verschiedenen Fortbildungsangebote. Dazu gehört auch die periodische Rezertifizierung der Träger der Fähigkeitsausweise.

5. Ziele

Die SGNOR setzt sich in Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen für Transparenz in der Notfallversorgung ein. Langfristig wird eine stringente Datenerfassung vom Ereignisort bis zum Verlassen der Notfallstation inkl. relevanter Outcomedaten definierter Notfallpatienten angestrebt. Unter anderem sollen Qualitätsindikatoren definiert und validiert werden. Damit soll die Versorgungsqualität mit den verfügbaren Ressourcen gezielt optimiert werden.

6. Qualitätsaktivitäten

Die Bildungskommission der SGNOR ist für die Betreuung der Fähigkeitsausweise, der Zertifizierung und Rezertifizierung der Fähigkeitsausweis-Träger sowie die Anerkennung der Weiterbildungsstätten Präklinische Notfallmedizin und Notarztdienste (Notarzt SGNOR / Rettungsmedizin), wie auch für die Weiterbildungsstätten Klinische Notfallmedizin, zuständig.

Seit der Implementierung des **Fähigkeitsausweises Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)** im Jahre 2000 wurden insgesamt 1243 Fähigkeitsausweise ausgestellt, von denen per 31.12.2019 1043 gültig und aktiv waren. Seit der Implementierung des **Fähigkeitsausweises Klinische Notfallmedizin (SGNOR)** im Jahre 2009 wurden insgesamt 612 Fähigkeitsausweise ausgestellt, von denen per 31.12.2019 529 gültig und aktiv waren.

Über beide Fähigkeitsausweise Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR) und Klinische Notfallmedizin (SGNOR) verfügen 159 Personen.

Im Jahre 2019 wurden 77 neue Fähigkeitsausweise Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR) oder Rezeritifizierungen resp. 42 Fähigkeitsausweise Klinische Notfallmedizin ausgestellt.

Anzahl anerkannte Weiterbildungsstätten per 31.12.2019:

Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)	V 06* 19	V 18* 04
Notarzdienste	V 06* 31	V 18* 10
Notfallstationen Weiterbildungsstätten Klin.Notfallmedizin	Kat.1: 15	Kat.2: 28

* Im Rahmen der vollumfänglichen Revision des Fähigkeitsprogramms Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR) und Inkraftsetzung auf den 1.1.2018 befinden sich alle nach Fähigkeitsprogramm 2006 anerkannten Weiterbildungsstätten und Notarzdienste in Re-Evaluation. Die Anerkennungen 2006 sind bis 31.12.2020 gültig, bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Weiterbildungsstätten und Notarzdienste den Antrag auf Anerkennung nach Fähigkeitsprogramm 2018 beantragt haben.

Minimaler Notfalldatensatz „Hospital“ (MiND-H):

Auf der Basis des 2018 erstellten Parametrisierung wurde 2019 eine Pilot-Umfrage mittels spezifischem web-basierten Tool zu „Strukturellen Daten der Notfallstationen“ an 17 ausgewählten Notfallstationen (11 Deutschschweiz, 3 Romandie, 3 Tessin) durchgeführt. Die Resultate der 16 erhalten Rückmeldungen dienen der Optimierung des umfrage-Tools, damit 2020 eine vergleichbare Befragung sämtlicher Notfallstationen der Schweiz durchgeführt werden kann.

7. Zielerreichung

Siehe oben!

8. Publikationen zu laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten

Vgl. <https://www.sgnor.ch/home/?L=0>

9. Ausblick

- Kontinuierliche Stärkung der Positionierung der SGNOR in der präklinischen (Rettungsmedizin) und klinischen Notfallmedizin sowie der Katastrophenmedizin
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den relevanten Partnerorganisationen in der präklinischen (Rettungsmedizin) und klinischen Notfallmedizin.
- Jährliche Befragungen der Notfallstationen über die Arbeitsgruppe MiND-H.
- Weiterhin verfolgt die SGNOR die Schaffung eines Facharzttitels Notfallmedizin.

10. Kontakt

Dr. med. Eva Maria Genewein eMBA, Stv. Chefärztin Innere Medizin und Notfallstation,
Spital Langnau, 3550 Langnau i.E.